

Diese Präsentation ist lizenziert unter

(CC BY NC ND 4.0). Von dieser Lizenz ausgenommen sind verwendete Icons und Logos.

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Offen im Denken

Barrieren im Kopf ?! Wegweiser in der Forschungslandschaft einer inklusiven Erwachsenenbildung

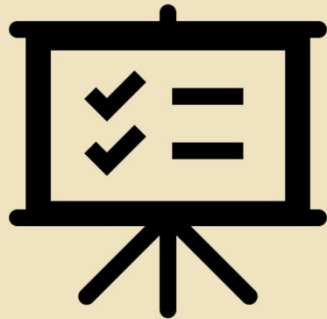
München, 2017

Fachtag Inklusion WW-Weiterbildung-Inklusiv

Soest, Donnerstag, 22.02.2024

Prof'in. Dr'in. **Silke Schreiber-Barsch**
Professur für Erwachsenenbildung
Universität Duisburg-Essen





(1) setting the scene

(2) Ist Dabei-Sein alles?

Begriffliche

Einordnungen

(3) Wegweiser in der

Forschungslandschaft

(4) ...es bleiben Fragen

(1) SETTING THE SCENE

(1) SETTING THE SCENE

BARRIEREN IM KOPF ALS TAKTGEBER? SCHLUSS DAMIT!

„Zur Umsetzung von Inklusion müssen zunächst Barrieren im Kopf abgebaut werden.“



Dieser Satz hängt mir nur noch zum Hals raus. Nicht nur, weil wir ihn dank des über 10-jährigen Bestehens der UN-Behindertenrechtskonvention seit mehr als einem Jahrzehnt in jeder Rede zu hören bekommen, sondern auch, weil er eine völlig falsche Herangehensweise ist.

Wer die Überzeugung proklamiert, man könne erst dann wirksam für Inklusion, Teilhabe und Selbstbestimmung sorgen, wenn die bequeme Mehrheitsgesellschaft ihre Vorurteile überwunden habe, erhebt eben diese Mehrheitsgesellschaft zum Taktgeber. Aber auch ganz praktisch funktioniert das nicht: Vorurteile werden durch Begegnung bekämpft. Wie aber soll das funktionieren, wenn gerade diese beliebige Begegnung mit Menschen mit Behinderung erst ermöglicht werden kann, wenn Nicht-Behinderte sich für Veränderungen bereit erklären?

<https://raul.de/kolumnen/barrieren-im-kopf-als-taktgeber-schluss-damit/>

Ausgangsthese

Wenn *Bildung für alle* tatsächlich *alle* gemeint hätte und meinen würde, bräuchte es die Sonder-Figur einer ›inkluisiven Erwachsenenbildung‹ nicht.

Die gegenwärtige soziale Ordnung mit ihren machtvollen Differenzordnungen erfordert aber genau dies:

eine inklusive Erwachsenenbildung als Antwort auf Gesellschaft und als Aufgabenstellung an Pädagogik in Wissenschaft wie Praxis.

(Schreiber-Barsch & Curdt 2023)

(2) IST DABEI-SEIN ALLES ?

(2) IST DABEI-SEIN ALLES ?

„...die Menschen [mit Behinderungen; SSB] gießen unsere BLUMEN. Sie äh kommen und bringen unser Altpapier wech. Sie kommen und machen unsere Vitrine schön. Und alles diese Sachen, verteilen zu Semesterbeginn auch Programmhefte, Flyer. [...]

Also, wenn Sie Montag jetzt hier gewesen wären, da hätten Sie gedacht: Ups, was ist denn hier gerade los? Also da wuselten ganz viele Menschen, auch mit geistiger Behinderung, hier 'rum und machten () Sachen, holten ihr Altpapier von da hinten, die Pfandflaschen von äh außem Lager, weil sie die denn weg bringen. Das muss auch mal schön Spaß bringen, die in die Automaten ((lacht)) reinzustecken. ((lachen)) [...]

Es ist hier nun sehr extrem, weil wir diese nahe Zusammenarbeit nun einfach haben, ne. Das wir einfach sagen können: Okay kommt rüber und macht das alles mit uns zusammen, ne.

Und ähm (.) sie kriegen auch natürlich kein Geld von uns, sondern sie kriegen da irgendwie 'n großes Schokoladenpaket oder irgendwas...“

(INT_1_00:07:22-2)

(2) IST DABEI-SEIN ALLES ?

Ausgangsverständnis

Der Begriff Inklusion bezieht sich auf den **Umgang mit Diversität / Differenz**.

Inklusion bedeutet **Einbezogen-Sein** (Komplementärbegriff: Exklusion, Ausschluss).

Das Einbezogen-Sein kann **selbstbestimmt** oder **fremdbestimmt** erfolgen, als **positiv** oder **negativ** empfunden werden und spiegelt **Zugehörigkeit, Zugänglichkeit** von bzw. zu etwas wider.

Inklusion kann **dichotom** (drinnen/draußen) oder **graduell** (mehr/weniger) bestehen und konkretisiert sich als **System** (z.B. Bildungssystem), als **Prozesse** (inkludieren-exkludieren) und als Leitmotiv eines zu erreichenden **Zustandes** (z.B. eine inklusive Gesellschaft).

(Schreiber-Barsch 2023)

(2) IST DABEI-SEIN ALLES ?

UN-BRK: Artikel 24 — Bildung

(1) Die Vertragsstaaten anerkennen das Recht von Menschen mit Behinderungen auf eine inklusive Bildung. Um dieses Recht zu verwirklichen, sollen sie alle geeigneten Maßnahmen ergreifen, um sicherzustellen, dass Menschen mit Behinderungen Zugang zu einer hochwertigen Bildung haben, die mit den anderen Menschen gleichberechtigt ist.

„Zwar wird viel über Inklusion diskutiert, konsequent in die Tat umgesetzt wird sie allerdings nicht“ (DIMR 2023, S. 8). -

**Parallelbericht UN- Ausschuss – Staaten-
prüfverfahren Deutschland**

... in Wechselwirkung mit anderen an der vollen, wirksamen und gleichberechtigten Teilhabe [im Orig.: participation] an der Gesellschaft hindern können“

(UN 2006, Art. 1).

(2) IST DABEI-SEIN ALLES ?

§ 2 (Fn 14) Gesamtbereich der Weiterbildung

(6) Die Veranstaltungen sollen nach den örtlichen Verhältnissen so ausgewählt und eingerichtet werden, dass allen Interessierten, insbesondere Menschen mit Behinderungen, die Teilnahme möglichst erleichtert wird. Der Veranstalter informiert über die Barrierefreiheit von Bildungsveranstaltungen im Sinne des § 4 des Behindertengleichstellungsgesetzes Nordrhein-Westfalen vom 16. Dezember 2003, das zuletzt durch Gesetz vom 11. April 2019 (**GV. NRW. S. 207**) geändert worden ist.

§ 17 (Fn 17) Entwicklung und neue Zugänge

Angebote, um neue oder bisher nicht erreichte Zielgruppen erfolgreich anzusprechen

**Weiterbildungsgesetz Nordrhein-Westfalen
(Weiterbildungsgesetz - WbG)**

(3) WEGWEISER

(3) WEGWEISER



(3) WEGWEISER

- **Lernorte: Wie wird ein Lernort von Erwachsenen zu einem inklusiven Lernort?** – Interviews mit professionell Tätigen (Schreiber-Barsch & Fawcett 2017) (Schreiber-Barsch 2015b)
- **Semantiken** von Inklusion – Benennungspraktiken an Volkshochschulen – Programmanalyse (Schreiber-Barsch & Fawcett 2019)
- **Disability im internationalen Vergleich:** adult learners with disabilities in Germany and South Africa (Schreiber-Barsch & Rule 2021)
- **Numeralität** als Teil der Grundbildung: **numerale Praktiken** von Erwachsenen mit Lernschwierigkeiten – Prinzipien partizipativer Forschung (Schreiber-Barsch, Gundlach & Curdt 2020) (Curdt & Schreiber-Barsch 2021b)
- Entwicklung eines alltagsintegrierten und ressourcenorientierten Diagnostikinstrumentes an den **Übergängen inklusiver Bildung: MEIN.Profil** – Prinzipien partizipativer Forschung (gestartet)
- Überlegungen zu einer **partizipativ-qualitativen Erwachsenen-bildungsforschung** im Kontext Behinderung (Curdt & Schreiber-Barsch 2021a)

(3) WEGWEISER

„Ein jeweils kleinerer Anteil aller Kurse war an Frauen (6,7 %), Jugendliche (6,5 %), Analphabetinnen und Analphabeten (2,7 %), **Menschen mit Behinderungen** (1,3 %), Männer (1,2 %) sowie Arbeitslose und Arbeitssuchende (0,5 %) adressiert“.
VHS-Statistik – Berichtsjahr 2021, S. 28



Herausforderungen in der empirischen Erfassung



„Zum Jahresende 2021 lebten in Deutschland rund **7,8 Millionen schwerbehinderte Menschen**. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) mitteilt, waren das rund 108 000 oder 1,4 % weniger als zum Jahresende 2019. Dieser Rückgang beruht auf einer starken Bereinigung der Verwaltungsdaten in Niedersachsen, wodurch die Zahl der dort erfassten schwerbehinderten Menschen um 121 000 sank. Als schwerbehindert gelten Personen, denen die Versorgungsämter einen Behinderungsgrad von mindestens 50 zuerkannt sowie einen gültigen Ausweis ausgehändigt haben“.
DESTATIS 2022

INKLUSIVE BILDUNG

IM PROZESS DES LEBENSLANGEN LERNENS -

WO STEHT DIE GEMEINWOHLORIENTIERTE

WEITERBILDUNG NRW?

Tab. 1: SEMANTIKEN VON INKLUSION
Benennungspraktiken von Angebots-, Programm- oder Fachbereichen bei Volkshochschulen

VHS	SEMANTIKEN VON INKLUSION	STRUKTURBEREICH INSTITUTION	MODUS OPERATIONALISIERUNG
1 VHS Landkreis Meißen www.vhs-lkmeissen.de/ „Barrierefrei lernen‘ ist ein Angebot der Volkshochschule, das sich insbesondere an Menschen mit Handicap oder einer Lernbeeinträchtigung richtet. Die Kurse sind ebenso geeignet für Menschen, denen ein langsames Tempo entgegenkommt oder die z. B. Lernmaterialien mit größerer Schrift benötigen.“ „Die Kurse werden in der Regel von zwei Dozenten durchgeführt, damit Sie beim Lernen bestmöglich unterstützt werden können.“ „Auch bei der Anmeldung helfen wir Ihnen und organisieren alles notwendige, damit Sie den Kurs besuchen können und das Lernziel erreichen“.	<i>Inklusion; barrierefrei Lernen</i>	PROGRAMM Zielgruppenangebot	Didaktisierung
2 VHS Mainz www.vhs-mainz.de/ „Lernen Sie lieber leicht, langsam und in kleinen Schritten? Im Programm 2016/2017 finden Sie unter vhs Spezial -> Barrierefreies Lernen Kurse, die besonders gut für Menschen mit Lernschwierigkeiten geeignet sind. Das Lerntempo in diesen Kursen ist absichtlich etwas langsamer. Es geht um die Freude am Thema und am Lernen ohne Stress. Diese Kurse stellen wie die anderen Zielgruppengruppenangebote der vhs Mainz, z. B. für Ältere und für Frauen, ein zusätzliches Angebot dar und wollen besonders auf die Lernbedürfnisse dieser Menschen eingehen.“	<i>barrierefreies Lernen</i>	PROGRAMM Zielgruppenangebot	Didaktisierung
3 Berliner VHSn (VHS Berlin Mitte; Reinickendorf; Spandau) www.berlin.de/vhs/	<i>Leichter lernen; Kurse in leichter Sprache</i>	PROGRAMM Zielgruppenprogramm in Kooperation	Didaktisierung
4 VHS Leipzig www.vhs-leipzig.de/	<i>Lernen leicht gemacht/barrierefrei</i>	PROGRAMM Zielgruppenprogramm in Kooperation	Didaktisierung
5 Münchener VHS www.mvhs.de/	<i>barrierefrei lernen</i>	FACHBEREICH	Didaktisierung
6 VHS Dreiländereck www.vhs-dreilaendereck.de/	<i>Behinderten-volkshochschule</i>	PROGRAMM Zielgruppenangebot	Personenmerkmal
7 Hamburger VHS www.vhs-hamburg.de/	<i>Menschen mit und ohne Behinderung</i>	PROGRAMM Zielgruppenangebot	Personenmerkmal

Programmanalyse zur Rekonstruktion von Benennungspraktiken an Volkshochschulen (2018)

Schreiber-Barsch & Fawcett 2019

8	Städtische VHS Magdeburg www.vhs.magdeburg.de/index.php?id=1	<i>Kurse für Menschen mit Behinderung; Kurse für Menschen mit geistiger Behinderung</i>	PROGRAMM Zielgruppenangebot	Personenmerkmal
9	VHS Markgräfler Land www.vhs-markgraeflerland.de/	<i>Kurse für Menschen mit geistiger Behinderung</i>	PROGRAMM Zielgruppenangebot	Personenmerkmal
10	VH Ulm www.vh-ulm.de/cms/index.php?id=79	<i>Forum für alle</i>	PROGRAMM Zielgruppenprogramm (eh. Sommerschule)	Personenmerkmal
11	VHS Regionalverband Saarbrücken www.vhs-saarbruecken.de/	<i>Inklusionsangebote</i>	PROGRAMM Zielgruppenangebot	Agenda
12	Ada und Theodor Lessing VHS Hannover www.vhs-hannover.de/	<i>Programmbereich Zielgruppen und Inklusion</i>	FACHBEREICH	Agenda
„Grundsätzlich sind alle Kurse der VHS für Menschen mit Behinderung offen. Wird für die Teilnahme am Kurs eine Assistenz benötigt, muss diese selbst organisiert werden. Der persönliche Assistent oder die persönliche Assistentin kann kostenfrei am Kurs teilnehmen.“				
13	VHS Landkreis Konstanz www.vhs-landkreis-konstanz.de/	<i>Kooperationsarbeit Klaro</i>	INFORMATION	Kooperation
14	Bremer VHS www.vhs-bremen.de/Live/Home.vhs	<i>- Sonderprojekte → Servicestelle Einfache Sprache (Öffentlicher Dienst); – Kooperation mit Martinsclub</i>	INFORMATION	Kooperation
15	VHS Bamberg Stadt www.vhs-bamberg.de/	<i>Inklusive Volkshochschule Bamberg</i>	INFORMATION	Kooperation
„Nicht besondere Angebote sind gefordert, sondern Inklusion. Gemeint ist damit ein gesellschaftlicher Prozess und gleichzeitig Ziel, menschliche Verschiedenheit als Normalität anzunehmen und wertzuschätzen – gemäß Grundgesetz und Behindertenrechtskonvention der UN. Und die VHS Bamberg Stadt? Seit Herbst 2014 wird unser Engagement unterstützt durch das von der Aktion Mensch und von der Oberfrankenstiftung geförderte Projekt „Inklusion in Weiterbildung und Kultur“. Menschen mit Einschränkung wird bei der Auswahl von Lernangeboten und bei der Anmeldung Unterstützung angeboten. Der Besuch von Kursen und Veranstaltungen mit (oder ohne) Begleitperson ist möglich und in der VHS willkommen. Wir sind mit den Behindertenverbänden und Selbsthilfegruppen sowie mit der Behindertenbeauftragten der Stadt Bamberg in Kontakt, um die für gemeinsames Lernen und Erleben nötigen Maßnahmen umzusetzen. Unser Anmeldeformular bietet die Möglichkeit anzukreuzen, wenn Sie Unterstützung benötigen [...]“				
Stand: 03.12.2018; Teilsample (n=15) des repräsentativen Samples VHS-Programmarchiv DIE (n=57; Stand: 20.08.2018) Quelle: eigene Darstellung				



Programmanalyse zur Rekonstruktion von Benennungspraktiken an Volkshochschulen (2018)

Schreiber-Barsch & Fawcett 2019

INKLUSIONSARCHITEKTUR VON INSTITUTIONALISIERTEN LERNORTEN IM ÖFFENTLICHEN RAUM			HANDLUNGSLOGIK DER PROFESSIONELL TÄTIGEN ← Segregationsmodell Zielgruppenmodell Inklusives Modell →		
GESTALTUNGS- KOMPONENTEN DES LERNORTES			← PARTIZIPATIONSLOGIK DES LERNORTES fixiert situativ flexibel →		
	KATEGORIE	EIGENSCHAFT	DIMENSIONEN		
ZUGANGSPORTAL ZUM LERNORT	Professionelle (An)Ordnungen eines inklusive Lernraumes	Inklusion als Eigenschaft eines Lernortes	Dabei-Sein ist alles	Jeder, der möchte, soll können	
		Operationalisierungsprofil	Dienst nach Vorschrift	Willkommenskultur	
		Funktion von Lernorten	Fürsorge	Normalität	
		MEIN Ort zum Lernen	Zuweisung	Aneignung	
	Enthinderungs- strategie des Zugangs	Übersetzung in die Programmgestaltung „Zugangsmittel“ zum Lernort	Inklusionspanik	Exklusion von Inklusion	Inklusion als Standard
			fremd	vertraut	
IDENTIFIZIERUNG ALS LERNSUBJEKTE	Zugehörigkeit zur community der Lernenden	Etikettierungen von Lernsubjekten	festgeschrieben	in Transformation	
ANBIETER- INSZENIERUNG	Professionelle Expertise	„WIR sind die Experten“	neuer Auftrag	„Alltagsgeschäft“	
		Inklusionsagenda im Sozialraum	Illusion	Katalysator	
	Positionierung im Anbieterfeld	„Verteilungskämpfe“ im Sozialraum	Monopole	Synergien	

(Schreiber-Barsch & Fawcett 2017)

Inklusionsarchitektur von Lernorten - Dimensionen von professionellem Handeln in den Befunden (qualitative Interviewstudie mit Einrichtungsleitungen)

(3) WEGWEISER



(Lauber-Pohle 2021)

Themenbereich **Fortbildungen**

(4) ...ES BLEIBEN FRAGEN

Begriffliche Ebene – wovon sprechen wir?

- Ordnungspolitisch gesicherte Funktion einer inklusiven Erwachsenenbildung als Teil der sozialen Ordnung einer menschenrechtlich legitimierten Infrastruktur des lebenslangen Lernens – **Formale Zugehörigkeit (Dabei-Sein-Dürfen) als Prämisse, aber nicht Garant für Mitgestalten-Dürfen und Art und Weise des Einbezogen-Seins**

Operative Ebene – wie handeln wir professionell?

- Inklusive Erwachsenenbildung **braucht** inklusive Erwachsenenbildung
- rein anwendungsorientierte **Inklusions-Technologie**: Gefahr einer Entpolitisierung
- interdisziplinäres und differenzreflexives **Professionswissen** – Selbstbetroffenheit ist nicht zwangsläufig eine Qualifikation (Homann & Bruhn 2020)

Austausch – was braucht es, um weiter zu kommen?

- **Partizipative Lehre & Forschung – Perspektivwechsel & Dialog**

**Herzlichen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!**